Die Psalm 83 Prophezeiung

Die jüngsten Ereignisse deuten auf Frieden im Nahen Osten hin, aber eine biblische Prophezeiung garantiert das Gegenteil. Erfahren Sie mehr über den bevorstehenden Krieg im Nahen Osten und die spezifischen Allianzen im Nahen Osten.

- Gerald Flurry
- 03.11.2022

Es wurde viel gefeiert, vor allem im Weißen Haus, wegen des – wie es der amerikanische Präsident formulierte – Friedens im Nahen Osten, aber wird es wirklich den Frieden bringen? Darüber müssen wir nachdenken, denn es gibt zum jetzigen Zeitpunkt sehr viel Gewalt im Nahen Osten. Aber im Weißen Haus unterzeichneten sie das, was sie das „Abraham-Abkommen“ nennen, dieses Friedensabkommen zwischen den Vereinigten Arabischen Emiraten, Bahrain und der Nation Israel im Nahen Osten. Überall in diesen Nationen und in Israel wurde einfach nur gefeiert. Umrahmt wurde dies durch das Präsentieren der Flaggen der USA und der beiden arabischen Nationen sowie auch der Flagge Israels und auch die israelische Nationalhymne wurde in diesen beiden arabischen Nationen gespielt, und alle haben irgendwie den Frieden im Nahen Osten gefeiert. Frieden im Nahen Osten!

Herr Trump sagte: „Wir sind hier, um den Lauf der Geschichte zu ändern. Es ist der Anbruch eines neuen Nahen Ostens.“ Aber ist es das wirklich? Stimmt das?

Herr Netanjahu sagte: „Dieser Tag ist ein Wendepunkt in der Geschichte! Ein Wendepunkt in der Geschichte! Eine neue Morgenröte des Friedens, sagte er, und ein Frieden, den wir dauerhaft machen werden!“ Aber gemäß der biblischen Prophezeiung wird er nicht dauerhaft sein, und ich meine damit viele biblische Prophezeiungen.

Wir alle wollen Frieden. Wir alle wollen alles tun, um Frieden zu haben. Aber ich möchte Ihnen in diesem Friedensplan eine große Schwachstelle zeigen. Sie nennen diesen Friedensplan Abraham-Abkommen. Sie entnehmen den Namen Abraham direkt aus der Bibel! Aber es braucht ein Vielfaches mehr als den Namen Abrahams, um Frieden in den Nahen Osten zu bringen; es benötigt die Lebensweise von Abraham, um Frieden zu bringen und die Art und Weise, wie er immer und immer wieder nach Frieden gestrebt hatte. Sie reden also über einen arabisch-israelischen Frieden für alle, für alle Menschen im Nahen Osten.

Ja, es sieht alles hoffnungsvoll aus, und natürlich sind wir alle auf der Suche nach Hoffnung. Die Juden haben Tausende von Jahren für den Frieden gebetet, aber sie hatten niemals wirklichen Frieden. Herr Netanjahu sprach über die Hoffnung für alle Kinder Abrahams; das ist einerseits der Sohn Isaak, und dann auch der Sohn Ismael – von diesem Mann stammen die Araber ab. Und Netanjahu sprach weiter über den Preis des Krieges und wie sein Bruder in Entebbe getötet wurde. Sie suchen nach den Segnungen des Friedens, warum auch sollten sie das nicht tun? Herr Netanjahu erwähnte sogar einen Psalm, wo er sagte: „Möge Gott Sein Volk mit Frieden segnen!“ Ja, möge Gott Sein Volk mit Frieden segnen. Aber gehen wir zu Gott für diesen Frieden? Gehen wir zu Gott, um dafür zu sorgen, dass wir Frieden haben? Und haben wir den Glauben Abrahams, welcher „Vater der Gläubigen“ genannt wird? Blicken wir auf Gott für diesen Frieden?

Nun, wir müssen darüber nachdenken, denn ich sage Ihnen Folgendes: Es gibt Frieden, und es gibt Hoffnung, eine Millionen Mal größer als das, worüber sie reden. Das gibt es tatsächlich! Denn alle diese Ereignisse – ich meine sie alle – sind direkt mit der Rückkehr von Jesus Christus verbunden. Das mag sich für einige Leute etwas bizarr anhören, aber es gibt viele Prophezeiungen in der Bibel, die Ihnen das zeigen und es bestätigen! Wir werden es Ihnen direkt aus Ihrer eigenen Bibel heraus beweisen. Die Bibel-Prophetie spricht davon, dass die gemäßigten Araber in einer gewissen Form von Einheit zusammenkommen, aber würden Sie glauben, dass es nicht mit den USA ist? Und es ist nicht einmal mit der kleinen Nation, die heute Israel heißt, die aber eigentlich nur ein Teil von Israel ist.

Ich sage Ihnen dies: Innerhalb eines Jahrzehnts werden wir Weltfrieden und Wohlstand und Freude sehen. Wir werden es

sehen! Aber das wird nicht durch Menschen kommen! Gott sagt in Jesaja 33, Vers 7: „[D]ie Boten des Friedens weinen bitterlich.“ Einfach alle von ihnen! Es ist nur eine Pauschalerklärung! Glauben wir Gott? Wissen wir wirklich, wie wir den Frieden herbeiführen können? Und gehen wir es auf die richtige Art und Weise an?

Jesaja 59, Vers 8 sagt: „Den Weg des Friedens kennen sie nicht“; das ist eine zusammenfassende Erklärung für unsere gesamte Geschichte. Wir kennen den Weg des Friedens nicht! Nur Gott tut es! Und bei diesen neuen Friedensverträgen, die sie unterzeichnen, blicken sie dabei wirklich auf Gott? Oder geht es nur darum, dass Menschen den Menschen vertrauen? Das aber bringt nur Flüche, heißt es in Jeremia 17, Vers 5.

Aber hier sprechen wir darüber, dass die Söhne Abrahams den Frieden, der von Gott kommt, suchen sollten, so wie Abraham es getan hat. Das ist es, worüber wir wirklich sprechen sollten. Sie jedoch reden nur über die Person Abraham und nicht darüber, wie er den Frieden suchte! Und er tat es, indem er Gottes Frieden suchte und zu Gott ging und Gott vertraute, so sehr, dass er sogar bereit war, seinen einzigen Sohn Isaak anzubieten, den einzigen Sohn, der berufen war, alle an Abraham gemachte Verheißungen zu erhalten, bis zu jenen, die bis in die Endzeit führen. Aber Gott versprach auch Ismael und den Arabern viele Segnungen. Man muss darüber in Römer 4, die Verse 19 bis 22 lesen, über den Vater der Gläubigen und wie er auf Gott vertraute. Er schaute zu Gott! Sie bringen den Namen Abrahams ins Spiel, aber bringen sie auch Abrahams Glauben mit ein? Schauen sie auf Gott, um den Frieden zu erhalten? Und Hilfe von Gott ist nötig, denn die Menschen im Nahen Osten sehnen sich verzweifelt nach Frieden, und es ist nie gut, aus Verzweiflung heraus zu handeln.

Auch die Vereinigten Staaten sind Nachkommen von Abraham, sie wissen es nur nicht. Wir lehren das seit mehr als 70 Jahren und wenn Sie das nicht wissen, so haben wir ein Buch mit dem Titel *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, das Ihnen das alles erklären wird; und unsere gesamte Literatur ist natürlich kostenlos.

Aber ich möchte mit Ihnen über Psalm 83 und eine Prophezeiung dort sprechen, die tatsächlich darüber spricht, was gerade jetzt im Nahen Osten in der Anfangsphase geschieht, es ist nur die Anfangsphase. Sie sehen, wie sich die gemäßigten arabischen Nationen vereinigen, aber nicht mit den USA oder nicht mit der kleinen Nation namens Israel. Sie werden sich mit Deutschland vereinen, das ist es, was diese Prophezeiung sagt, und Sie können das selbst überprüfen. Warum Deutschland? Wie könnte Deutschland diese Nationen anführen? Nun, in den USA gibt es sehr viel Spaltung, und die USA wollen sich mehr und mehr aus dem Nahen Osten zurückziehen, während Deutschland immer mehr in den Nahen Osten hineindrängt, und sie haben viel mehr Einigkeit mit diesen gemäßigten Arabern als man sich auch nur vorstellen kann. Das werde ich Ihnen heute zeigen. Es ist etwas, das wir wirklich verstehen müssen.

Beachten Sie Psalm 83, die Verse 2 bis 4. „Gott, schweige doch nicht! Gott, bleib nicht so still und ruhig! (3) Denn siehe, deine Feinde toben, und die dich hassen, erheben das Haupt. (4) Sie machen listige Anschläge wider dein Volk [Israel] und halten Rat wider die, die bei dir sich bergen.“ Oder ‚die Beschützten‘, könnte man auch lesen. Hier also sind diese gemäßigten arabischen Nationen vereint und sie haben sich gegen Israel verbündet, und das schließt Amerika und Großbritannien und die jüdische Nation ein, insbesondere diese drei der zwölf Nationen Israels in dieser Endzeit. Auf diese drei ist der Fokus gerichtet, weil sie die Geburtsrechtsnationen und die Zepter-Nation sind, und das alles wird in dem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt.

Jedenfalls verschwören sich diese Feinde gegen das biblische Israel. Es spricht auch über Gottes Beschützte oder Kostbare. Es gibt immer Gottes Auserwählte mit einer Botschaft, die Israel warnt, dass sie sich in einer großen Krise befinden. Dass sie sich in einer großen Krise befinden, und dass sie den falschen Weg gehen, dass sie nicht auf Gott blicken für den Frieden. Und Gott möchte ihnen den Weg zeigen, den sie gehen sollen, Er ist bemüht, ihnen den Weg des Friedens zu zeigen. Gott tut das immer, wenn das physische Israel in einer Krise steckt. Er hat das immer getan.

Aber das Problem mit der Welt ist, dass sie gerade die Auserwählten übersehen, die diese Botschaft überbringen, Gottes kostbare Auserwählte, die die Botschaft über Abraham überbringen und worum es ihm ging und wie er zum Vater der Gläubigen wurde! Können Sie sich das vorstellen? Der Vater der Gläubigen, diesen Titel zu haben, das setzt einen ganz oben auf die Spitze von Gottes Herausgerufenen.

Beachten Sie Vers 5: „Wohlan sprechen sie, lasst uns sie ausrotten, dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!“. Denken Sie darüber nach! Hier, an diesem Punkt, versuchen diese Menschen nicht nur, Israel auszulöschen, sondern sie versuchen auch, den Namen Israels für immer auszulöschen! Wenn das kein Hass ist! Das ist eine Menge Hass!

Dies geschieht kurz nachdem der Iran von Deutschland und den europäischen Verbündeten erobert wurde, so dass sie zu diesem Zeitpunkt sehr mächtig werden, und dann bringen sie diese gemäßigten Araber zusammen, denn die Verbündeten des Iran wurden auch besiegt, und ich werde Ihnen das gleich zeigen.

Aber sie wollen den biblischen Namen von Israel ausradieren! Und sie haben Verbündete. Der Irak und Iran sind zusammen, auch Ägypten und Libyen und Äthiopien, sie alle sind zusammen. Sie können das in Daniel 11, die Verse 42 und 43 nachlesen. Wenn ich heute Zeit habe, werde ich das lesen.

Aber die Deutschen sind zu diesem Zeitpunkt nicht mit dem Iran verbündet. Und sieht man sich das an, so kann man feststellen, dass es niemals in der Geschichte ein Bündnis wie dieses in Psalm 83 beschriebene gegeben hat – niemals in unserer gesamten Geschichte.

Ich möchte Ihnen vorlesen, was die englische *Anchor Bible* zu diesem Psalm sagt. „Die Geschichte überliefert keinerlei Aufzeichnungen über eine nationale Krise, wo die in diesem Psalm aufgezählten Nationen eine Liga bildeten, um Israel

auszulöschen.“ Lange’s Kommentar macht klar: „Die zehn hier aufgelisteten, sich gegen Israel zusammenschließenden Nationen werden nirgendwo sonst als Feinde erwähnt, die gleichzeitig und zum Zweck der Vernichtung Israels verbündet sind.“ Andere Kommentatoren vertreten die gleiche Auffassung. Aber können Sie glauben, dass das, was Sie jetzt im Nahen Osten sehen, der Beginn dieser Einheit ist, die sie im Nahen Osten zu verwirklichen versuchen. Aber Deutschland wird sich dazugesellen, und sie werden sich vereinigen, und sie lieben Amerika und Donald Trump ganz und gar nicht. Dazu kommt, dass sie den Ersten und den Zweiten Weltkrieg begonnen haben, sie also eine Nation sind, die beobachtet werden muss. Zumindest müssen sie beobachtet werden. Und wenn Sie sich an den 2. Weltkrieg erinnern, so kämpften die meisten Araber an der Seite Nazi-Deutschlands; waren mit ihnen irgendwie verbündet. Wie ist das zu erklären?

Beachten Sie noch etwas anderes, das uns alle in Erstaunen versetzen sollte, und wir schicken Ihnen diesen Artikel über die geheimnisvolle Prophezeiung. Wir senden ihn Ihnen zu, und er wird Ihnen alles erklären. Hier ist zu lesen (und das war vor etwa zehn Jahren), wie Deutschland und Krupp, das damals wahrscheinlich den höchstrangigen Nazi-Vorstandsvorsitzenden aller Unternehmen und Körperschaften hatte und das heute immer noch ein sehr lebendiges Unternehmen ist – dieser Artikel zeigt also, wie sie in ihrer Werft Rüstungsgüter produzieren. Zitat: „Es besteht eine strategische Partnerschaft mit der Abu Dhabi Moor Company in den Vereinigten Arabischen Emiraten.“ Das ist dieselbe Nation, die gerade das Friedensabkommen, das Abraham-Abkommen, mit Israel unterzeichnet hat. Nun, das ist zehn Jahre her, als Deutschland starke Beziehungen zu den V.A.E. aufbaute. Sie sind sehr stark im Nahen Osten involviert, insbesondere in Unternehmensfunktionen und Waffenverkäufen. Und sie sind einer der führenden Waffenexporteure der Welt. Und sie werden alleine gehen, wenn es sein muss, wie in diesem Fall. Sie haben Frankreich einfach ignoriert und machten weiter mit dem, was sie tun wollten.

Und nun schauen Sie, was es über Bahrain sagt. „Deutschlands enge Beziehung zu einem weiteren gemäßigten arabischen Staat“, und auch das war vor zehn Jahren geschrieben worden. Wir haben das geschrieben. „Deutschland hat Bahrain mit Marine-Patrouillenbooten ausgestattet, zurückgehend auf die Zeit, als der Nahe Osten durch die Absetzung des Schahs von Persien destabilisiert wurde.“ Das geht viele Jahre zurück, 1979, wenn ich mich richtig erinnere. „In den letzten Jahren haben die deutschen Waffenexporte nach Bahrain zugenommen, vor allem Waffen jenes Typs, die traditionell zur Niederschlagung von Aufständen verwendet werden.“ Sie haben sie also mit Waffen ausgestattet, sie haben eine enge Beziehung, und sie haben gewisse Allianzen. Ist das nicht ziemlich schockierend? Diese beiden Nationen, die die Abraham-Abkommen mit Israel unterzeichnet haben, haben eine sehr starke Beziehung zu Deutschland, und ich werde Ihnen das zeigen.

Sieht man sich diesen Psalm 83 an, so sind all diese arabischen Nationen mit Assur verbündet. Das ist Assyrien und es ist der alte Name des heutigen Deutschlands! Deutschland ist mit allen diesen Arabern verbündet, nicht Amerika und nicht die kleine jüdische Nation im Nahen Osten.

Hier haben wir also etwas, über das wir alle nachdenken müssen, denn die Bibel spricht davon, dass der Frieden sehr bald kommen und die ganze Erde füllen wird, und alles wird direkt von diesen Ereignissen ausgelöst, die sich vor Ihren Augen abspielen, und wir können Ihnen das beweisen. Dies ist der Anfang der Erfüllung von Psalm 83, und Gott versucht uns zu helfen, dass wir nicht in ernsthafte Schwierigkeiten geraten. Er will nicht, dass wir Kriege im Nahen Osten haben, aber Er möchte und gebietet uns, dass wir zu ihm kommen für den Frieden und Er wird ihn uns geben. Und Er wird uns Wohlstand schenken, und Er wird uns Glück schenken, und Er hat das immer in der ganzen Bibel gesagt.

Und wenn man sich Deutschlands führendes Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* ansieht, so stellt man fest, dass sie Amerika nicht besonders mögen. Zumindest das Magazin spricht von Herrn Trump als einen kommenden Diktator; das ist aber das genaue Gegenteil von dem, was er ist. Und ich denke, sogar einige Demokraten würden dieser Einschätzung widersprechen.

Und dann haben die Deutschen auch noch ziemlich tiefgehende Beziehungen zu Kuwait, die die nächste Nation sein könnte, die das Abraham-Abkommen unterzeichnet. Ich weiß es nicht aber sie sagen, dass noch mehr Nationen unterzeichnen werden. Aber Deutschland hat bereits eine enge Beziehung zu ihnen. Was geht hier also vor? Was wird sich aus dieser Psalm-83-Prophezeiung ergeben?

Wir haben dies seit mehr als 50 Jahren gelehrt; es steht genau in Ihrer Bibel. Wir wussten, dass es kommen würde, wir wussten nur nicht, wann. Aber das, was Sie hier sehen und worüber ich mit Ihnen spreche, und das schon vor zehn Jahren, ist die Formierung dieses moderaten Bündnisses, und viel davon geschieht aus Angst vor dem Iran, der Nummer eins unter den Terroristen-fördernden Ländern der Welt.

Beachten Sie Daniel 11, Vers 40. „Und zur Zeit des Endes“, das ist die Endzeit, in der wir jetzt leben, „wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird … gegen ihn anstürmen“; (andere Übersetzungen sagen: „ … wird wie ein Wirbelwind gegen ihn kommen“), und er wird ihn vernichten. Das ist der König des Nordens, oder Deutschland und die Europäer – das Heilige Römische Reich – das den Iran angreifen und vernichten wird. Und wir haben eine Broschüre mit dem Titel *Deutschlands geheime Strategie zur Vernichtung des Iran*. Ich habe diese Broschüre vor Jahren geschrieben und möchte sie Ihnen zusenden, denn sie haben tatsächlich eine Strategie entwickelt, vor dem Iran auf der Hut zu sein, obwohl öffentlich nichts darüber verlautet wird. Aber sie tun es! Sie denken voraus, und sie sind sehr militaristisch!

Achten Sie jetzt auf Vers 41: „Und er wird in das Land der Zierde eindringen“ (Elberfelder Bibel), in Jerusalem – ausgerechnet! Diese Armee dringt in das Heilige Land ein. Aber dieses Wort ‚*eindringen*‘ bedeutet keineswegs, es mit Gewalt zu tun. Vielmehr deutet alles darauf hin, dass sie das zulassen, weil sie den Frieden mit, na ja, Deutschland und den gemäßigten Arabern haben wollen. Und sie denken, dass sie diesen Frieden mit ihnen bereits haben, aber sie werden

ordentlich auf's Kreuz gelegt, wenn sie nicht auf Gott hören. Deshalb werden sie von Gott gewarnt. Und beachten Sie auch den Rest dieses Verses, „… wobei vieles stürzen wird. Diese aber werden seiner Hand entrinnen:

Edom und Moab und die Besten der Söhne Ammon“ (Elberfelder Bibel). Wer sind diese Leute? Nun, nachdem Deutschland den Iran erobert hat, werden sie dieses Bündnis haben und diese Psalm 83-Prophezeiung wird erfüllt, aber dort sprach es über die Kostbaren oder die Edlen und hier spricht es über die „Besten der Söhne Ammon“. In Wirklichkeit spricht es hier von den Erstlingsfrüchten; man kann das sogar in den Kommentaren sehen. Die Erstlingsfrüchte! Hier sind sie wieder, die Kostbaren oder die Auserwählten. Sie sind immer da, direkt inmitten der in diesen Nationen stattfindenden Geschehnisse. Sie sind dort, um die Menschen vor dem zu warnen, was kommt und was die Bibel sagt, was die biblische Prophezeiung uns sagt, dass es kommen wird. Das sollte jedem von uns Angst machen, zumindest so viel, dass wir diese Prophezeiungen beachten.

Sie können auch in Hesekiel 23 sehen, dass es dort ein doppeltes Spiel gibt, es ist dasselbe. Wir schicken Ihnen unser Buch – eigentlich ist es ein kleines Buch – über Hesekiel, und Sie können das selbst lesen und es in der Bibel überprüfen.

Aber die „Besten der Söhne Ammon“ bedeutet, in Bezug auf Zeit, *die Erstlingsfrüchte*. Und es sind Gottes Erstlingsfrüchte, die erste kleine Ernte vor der großen Herbsternte, die stattfinden wird, wenn Jesus Christus zurückkehrt! Und diese Rückkehr steht kurz bevor! „Es ist nahe an der Tür“, heißt es in Matthäus 24, 33 (Elberfelder Bibel). Und es wäre gut für uns zu wissen, wenn es nahe an der Tür ist, und wir sollten besser auf Gott hören und all diese Prophezeiungen beherzigen, wenn wir beschützt sein wollen. Die Kostbaren, die Beschützten.

Gott hat immer eine Warnung für das biblische Israel, wenn es sich in einer großen Krise befindet. Immer, aber die Menschen ignorieren fast immer, was gesagt wird. Genau inmitten dieser schrecklichen Prophezeiungen gibt es eine kleine Gruppe, die Auserwählten Gottes, die da sind, um all diese großen Dinge, die über die Welt kommen werden, zu verkünden. Schreckliche Dinge in vielen Fällen, aber es gibt auch viel Hoffnung, denn Jesus Christus wird zu dieser Erde zurückkehren.

Aber sehen Sie sich das an! Wir reden über Abraham! Wir bringen Abraham in das Bild! Aber nur den Namen! Denn wer schaut schon in die Bibel und sagt: „Worum ging es bei Abraham? Sollten wir auf Abraham hören? Sollten wir etwas von Abraham lernen? Sollten wir auf den Vater der Gläubigen schauen?“ Es bedeutet, er blickte auf Gott, wie es nur wenige Menschen je auf dieser Erde taten! Und das ist der Weg, Frieden zu haben. Er hatte Frieden, und er kämpfte in den frühen Tagen gegen Assyrien und er besiegte sie, weil er auf Gott blickte. Dasselbe würde heute geschehen, würden wir das tun, was Abraham tat! Gott würde uns den Sieg geben! Er würde uns Frieden geben! Er würde uns Sicherheit geben! Aber blicken wir auf das, was für Abraham zählte?

David schrieb: „Es ist besser, beim Herrn Zuflucht zu nehmen, als sich auf Fürsten zu verlassen“, und es ist besser, beim Herrn Zuflucht zu nehmen als auf den Menschen zu vertrauen. Wir müssen auf Gott vertrauen! Wir können nicht nur auf den Namen eines Menschen schauen; wir müssen uns eingehender damit befassen. Schauen Sie in die Bibel und finden Sie heraus, was es mit Abraham auf sich hatte, und ich garantiere Ihnen, dass Gott uns Frieden bringen wird! Er wird uns Frieden bringen, der ewig währt, und wir werden nicht durch eine schreckliche Zerstörung und eine Zeit großer, großer Drangsal gehen müssen.